

Grußwort
von
Landrat
Franz Meyer
anl. der Kulturpreisverleihung 2017
am 29.09.2017 in Büchlberg



-Es gilt das gesprochene Wort-

Anrede

Die Kultur als Standortvorteil einer Region – so wie Straßen, Stromleitungen und Schulgebäude? Das klingt irgendwie seltsam. Aber im Kern stimmt dieser Vergleich.

Nur dass die Kultur einem Standort nicht nur Vorteile bringt, sondern noch viel mehr:

Sie gibt ihm eine Seele!

Vielleicht ist jetzt „Seele“ manchem zu altmodisch.

Identität, Selbstverständnis – das alles sind modernere Begriffe. Aber sie treffen nicht, was Kultur mit unserer Heimat macht.

Denn jeder von uns definiert Heimat anders. Aber immer hat es etwas mit Gefühlen zu tun, mit dem Herzen!. Und was berührt unser Herz am meisten?

Das was wir schön nennen und uns erstaunt.

Das was uns anrührt und was uns provoziert.

Das was uns beseelt und das was uns wütend macht.

Was sonst könnte so viele unterschiedliche Ansprüche erfüllen, wenn nicht die Kultur.

Vor 25 Jahren hat der Kreistag des Landkreises Passau auf Initiative von Landrat Hanns Dorfner diese Erkenntnis gleichsam in einen Preis gegossen:

Den Kulturpreis des Landkreises.

25 Jahre Kulturpreis ist eine Geschichte von so viel Leben und Vielfalt, dass wir nur staunen können.

Damals, 1992, festzustellen, dass in der Kultur und ihrer Pflege ein wesentliches Werkzeug steckt, um unserer Heimat eine Zukunft zu geben, war mutig. Das Schaffen unserer Künstlerinnen und Künstler war und ist der Lohn für diesen Mut. Und bis zum heutigen Tag bestätigen die Preisträger immer wieder neu, welche Kraft in einer Heimat steckt, die Kultur hat. Und über welche Macht die Kultur verfügt, wenn sie eine Heimat hat.

Dass alles kommt nicht von ungefähr. Dahinter stecken Menschen. Vor allem die Kulturschaffenden selbst. Aber jedes Team braucht Unterstützer und Fans. Wir haben dafür unter anderem ein engagiertes Kulturreferat mit unserem Referenten Christian Eberle an der Spitze. Schon jetzt ein herzlicher Dank für die Vorbereitung und Durchführung des heutigen Abends hier in Büchlberg.

Wir haben die Kultursponsoren im Landkreis Passau, liebe Heidi Niederhofer, als eine in dieser Form einzigartigen Einrichtung. Und wir haben zahlreichen Kommunen, Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Betriebe und Organisationen, die sich Kultur – ich sage bewusst – etwas kosten lassen. Denn ohne Besucher beim Konzert, ohne Sponsoring im Programmheft und ohne Zuschuss zur Hallenmiete wären viele Veranstaltungen nicht möglich.

Und dann möchte ich noch einen Mann erwähnen, der heute zum letzten Mal in verantwortlicher Position diese Verleihung begleitet:

Leitender Regierungsdirektor Klaus Froschhammer als für das Kulturreferat zuständiger Abteilungsleiter hat diesen Bereich nicht nur verwaltet, sondern gestaltet! Kultur braucht hin und wieder auch Glücksfälle – du lieber Klaus bist ein solcher!

Anrede

Der Kulturpreis 2017 ist in seinem Jubiläumsjahr so jung wie am ersten Tag. Denn es sind die Kulturschaffenden, die ihn Jahr für Jahr neu mit Leben und Erleben für uns alle füllen.

Heute ist es **Walter Wanninger**, ein Meister alter Schule mit einer künstlerischen Vielfalt, die einen fast schwindelig macht.

Oder die berühmtesten drei „K“ aus Kropfmühl: **Knappenkapelle, Knappenverein und Knappenchor**. Sie stehen unterirdisch und oberirdisch für eine Tradition, die es sonst im Landkreis nirgends gibt.

Heute wird auch **Manfred Bauer** ausgezeichnet, der als Komponist und Vollblutmusiker der Volksmusik mit seiner Arbeit gerade mit Kindern und Jugendlichen eine Zukunft gibt, die nur glänzend sein kann.

Dem Glauben Töne geben, das ist die Mission, der sich die evangelischen Kirchenmusiker **Ralf Albert Franz und Jürgen Wisgalla** verschrieben haben.

Und mit **Katja Maderer und Firmian Drost** bekommen zwei junge Leute den Nachwuchspreis, deren Karriere schon längst begonnen hat und die uns heute und in Zukunft begeistern werden.

Verehrter Herr Regierungspräsident, Sie sind heute in einem ganz besonderen Eck Niederbayerns.

Sie sind im Kulturlandkreis Passau. Und die Reihe der Kulturpreisträger aus den letzten 25 Jahren – viele sind ja unter uns - zeigt den kreativen Schatz unserer Heimat.

Wir sind uns dessen bewusst - und darum sind wir selbstbewusst. Mit dieser Botschaft der Kulturpreisverleihung 2017 leite ich über zu jemandem, der diese Auszeichnung nicht nur selber hat, sondern ihre Verleihung über Jahrzehnte als Laudator begleitete.

Er wird zurückblicken besonders auf den Nachwuchspreis und er wird nach vorne blicken.

Ich bitte Herrn Dr. Herbert Wurster auf die Bühne.